

# Gemeindeschreiberstelle wird ausgeschrieben

**Escholzmatt:** Nachrichten aus dem Gemeinderat

*Nach der Polemik im Zusammenhang mit dem Projekt «Mitenand» hat Pius Stadelmann als nominierter Nachfolger des altershalber zurücktretenden Gemeindeschreibers Hans Erni seinen Verzicht erklärt.*

Der Gemeinderat ist ob dieser unerwarteten Situation sehr besorgt. Gemeindeschreiber-Substitut Pius Stadelmann war seit langer Zeit als Nachfolger des in den ordentlichen Ruhestand tretenden Hans Erni vorgesehen.

Als qualifizierter Verwaltungsfachmann hat er am Aufbau und Betrieb der modernen und rationalen Escholzmatter Verwaltung seit Jahren erfolgreich mitgewirkt und wäre in der Lage gewesen, den Gemeindeschreiberposten zur vollsten Zufriedenheit auszufüllen. An einer eindringlichen Aussprache zusammen mit Pius Stadelmann wurde ihm durch das Gemeinderatskollegium das volle Vertrauen ausgesprochen. Leider war es nicht möglich, ihn von seinem Verzicht abzubringen. Die langfristige und sorgfältig eingeleitete Personalplanung wurde durch eine unsachliche Polemik zunichte gemacht. Der Gemeinderat muss den auf Anfang 2011 zu besetzenden Gemeindeschreiberposten nun kurzfristig öffentlich ausschreiben.

## amtliche mitteilungen



### Escholzmatt

#### Erteilte Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligungen erteilt:

- Armin und Philipp Bucher, Schybiweg 10: Wohnraumerweiterung durch Einbezug der Balkone in ihren zwei Stockwerkeigentumswohnungen;
- Luzerner Polizei: Erweiterung der bestehenden Swisscom-Antennenanlage auf Mittlistebnet für das Sicherheitsnetz Polycom der Luzerner Polizei samt Ersatz des Telefoniefunks durch die Swisscom Schweiz AG;
- Beat Stadelmann, Hasenstalden: Um- und Anbau der bestehenden Scheune zu einem Mütterkühstall mit Auslauf samt Jauchegrube;
- Christoph Steffen, Mittler Bödeli: Umnutzung des Anbindestalls in einen Laufstall mit Anbau für Liegeboxen;
- Ernst Portmann, Gigenstrasse 20: Terrassen-Anbau an die Wohnung im Erdgeschoss;
- Hermann Schöpfer-Schumacher, Rischiboden: Stall-Umbau;
- Strassengenossenschaft Glichenberg: Projektbewilligung für den Ersatzbau der Brücke über den Holderngraben.

#### Einbürgerungen

Auf Gesuch hin durfte der Gemeinderat folgende Personen ins Bürgerrecht der Gemeinde Escholzmatt aufnehmen: André und Ruth Distel-Hirschi mit den Kindern Julian und Cristina, Mooshof 27; Gertrud Stadelmann, Hauptstrasse 117/Hortensia; Stefan Stadelmann, Bodenmatten. – Die Neubürger werden herzlich willkommen geheissen.

#### Schliessung Station Wiggen

Der Verkehrsverbund Luzern teilte dem Gemeinderat mit, dass das Vernehmlassungsverfahren über den Fahrplan 2011 abgeschlossen wurde und dass die Begründungen zu den Vernehmlassungen im Internet publiziert seien. Demnach wird der Bahnhof Wiggen ab dem kommenden Fahrplanwechsel vom 11. Dezember 2010 geschlossen. Die Gemeinderäte von Escholzmatt und Marbach hatten sich dagegen zur Wehr gesetzt und als Gegenleistung zumindest eine Anpassung des Buskonzeptes gefordert. Mit Bedauern muss zur Kenntnis genommen werden, dass es offenbar nicht möglich war, auch nur geringfügige Verbesserungen im Busfahrplan vorzunehmen. Beide Gemeinderäte werden sich mit Vehemenz dafür einsetzen, dass die geforderten Verbesserungen beim nächsten Fahrplanwechsel berücksichtigt werden.

#### Kantonsstrassensanierung Dorf

Der Gemeinderat wurde durch die Ingenieure Felder + Partner AG über den Stand der laufenden Kantonsstrassen-

## kontext

# So sehen es Gody Studer und Fritz Gerber

«Ich weiss nicht, was wir anders hätten machen sollen. Der Gemeinderat als strategisch verantwortliche Behörde hat das wichtige Personalgeschäft richtig aufgegleist» – so kommentiert der Escholzmatter Gemeindepäsident Gody Studer die Ereignisse der letzten Wochen. Jedermann sei wohl bewusst, dass die Gemeinde gemäss Gemeindegesetz für die Bewältigung der

vielfältigen Aufgaben einen qualifizierten Schreiber brauche. Fakt sei, dass Hans Erni nach 37 Dienstjahren auf Ende 2010 in Pension gehe. Unabhängig davon, ob es zu einer Fusion mit Marbach komme, müsse mindestens bis Ende 2012 die Gemeindeschreiberfunktion in Escholzmatt besetzt werden. «Aber nun steht der vorgesehene qualifizierte Nachfolger Pius Stadelmann nicht mehr zur Verfügung.»

Dass das so ist, bedauert Studer sehr. Pius Stadelmann sei seit über zwanzig Jahren auf der Gemeindeverwaltung tätig. Mit ihm wäre ein nahtloser Übergang möglich gewesen. Studer betont, dass Stadelmanns Engagement als Gemeindeschreiber nur bis Ende der Legislatur, also bis 2012, gegolten hätte.

Ob Pius Stadelmann, der nun aufs Gemeindeschreiberamt verzichtet, der Gemeinde Escholzmatt als Gemeindeschreiber-Substitut erhalten bleibt, kann Gody Studer nicht sagen. Stadelmann selbst wollte gegenüber unserer Zeitung nicht Stellung nehmen.

In Bezug auf das Fusionsprojekt Escholzmatt/Marbach «Mitenand»

bedauert Studer die Ereignisse der letzten Wochen. «Es ist schade, dass man zum Vornherein von Personen spricht. Wir suchen dann die Leute, wenn es soweit ist.»

### «Ich hoffe, dass wir in diesem Projekt von der Personalpolitik wegkommen.»

Gody Studer

und dass wir in diesem Projekt von der Personalpolitik wegkommen. Wir wollen eine allfällige Fusion nicht um Köpfe herum bauen.»

Dass die Gemeinde Escholzmatt die Gemeindeschreiberstelle nun aus-

schreibt und Pius Stadelmann nicht mehr zur Verfügung steht, geht auf eine Aktion von Fritz Gerber, Wiggen, zurück. Er hatte im Entlebucher Anzeiger vom 1. Oktober in einem halbseitigen Inserat die Vorgehensweise des Gemeinderates kritisiert.

Darauf angesprochen, ob er mit der jetzigen Entwicklung der Dinge zufrieden sei, hält Fritz Gerber schriftlich fest: «Wenn das tatsächlich ernst gemeint ist, dann ist dies ein vernünftiger Entscheid des Gemeinderates und würde beweisen, dass er nun das Gesamtinteresse vor Individualinteressen stellt. Nachdem der Gemeinderat aber schon im Sommer nicht offen informiert und eine Kehrtwende gemacht

hat, wird das Ganze höchstwahrscheinlich nur inszeniert sein und wie folgt ablaufen: 1. Der Gemeinderat schreibt die Stelle ordnungshalber aus. 2. Nach Prüfung aller Bewerbungen kommt er zum Entschluss, dass keine Bewerbung die Anforderungen erfüllt. 3. Anschliessend wird er nochmals den Gemeindeschreiber-Substitut «anfragen», wobei dieser (wie heimlich abgemacht) zusagen wird. 4. Und am Schluss wird er die Stelle dem Gemeindeschreiber-Substitut zuhalten. Als Begründung wird er angeben: Alle Bewerbungen hätten den Anforderungen nicht genügt oder seien aus anderen Gründen nicht in Frage gekommen. Ungefähr so, wie es seit 1990 immer lief und alle Kaderstellen dem nahen Kreis des Gemeinderates zugehalten wurden.»

Trotz noch immer vorhandener

### «Wenn das tatsächlich ernst gemeint ist, dann ist dies ein vernünftiger Entscheid des Gemeinderates.»

Fritz Gerber

Skepsis kann sich Gerber vorstellen, beim Fusionsprojekt «Mitenand» wieder mitzuarbeiten. Auf eine entsprechende Frage des EA lautet seine Antwort: «Wenn der Gemeinderat es wirklich ernst meint, dann werde ich selbstverständlich beim Projekt «Mitenand» wieder mitarbeiten. Wenn er aber nur ein Spielchen treibt (wie oben befürchtet), dann verspielt er wohl seine letzte Chance, womit das Projekt «Mitenand» in Marbach definitiv nicht mehr mehrheitsfähig ist. – Ich weiss, ich bin ein gebranntes Kind. Vielleicht täusche ich mich ja wirklich und am Schluss kommt das Projekt «Mitenand» doch noch gut. So gesehen würde ich mich gerne täuschen.» [kü.]



Jahr 1968 in Escholzmatt seine Schweizer Niederlassung, die Elektrisola Feindraht AG, gegründet und damit einen wesentlichen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung der Gemeinde Escholzmatt geleistet. Der Verstorbene wird als dynamische, herzliche und geradlinige Persönlichkeit in bester Erinnerung bleiben. [Mitg./H. E.]

sanierung Dorf informiert. Bis Ende Oktober werden die Arbeiten ab Bahnübergang Riedgass bis zur Seltenbachbrücke grösstenteils abgeschlossen. Gemäss Entscheid des Kantons erfolgte in diesem Bereich kein Ersatz des Strassenunterbaues, nachdem die Messungen beim bestehenden Strassenkörper ein «genügend gutes» Ergebnis erzielt hatten. Eine Verbesserung und Verstärkung soll mit einer dickeren Belagschicht erreicht werden (Hocheinbau). Bauleiter und Bauunternehmen sind mit den betroffenen Grundeigentümern in stetem Kontakt; diese werden jeweils rechtzeitig vororientiert und à

jour gehalten. Der Gemeinderat dankt der Bauleitung und den Bauunternehmen für die gute Arbeit. Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung sind zum meist sehr positiv; man ist überrascht vom zügigen Baufortschritt und der relativ geringen Einschränkung des Strassenverkehrs.

**Kondolenz an Elektrisola Deutschland**  
Am 29. September ist in Eckenhagen bei Köln Dr. Gerd Schildbach (Bild) im hohen Alter von 92 Jahren gestorben. Der Gemeinderat sprach der Trauerfamilie sein tief empfundenes Beileid aus. Er durfte den Verstorbenen wäh-